

## **„Gedenkveranstaltung in der Paulskirche: Ein Aufruf zum Schutz der Jesiden“**

Gedenkveranstaltung in der Paulskirche Frankfurt: 10 Jahre nach dem Völkermord an Jesiden – Deutschland fordert Schutz und Unterstützung.

### **Gedenken an die Jesiden: Eine wichtige Initiative zum Schutz der Minderheiten**

In der Frankfurter Paulskirche wird am Wochenende eine bedeutende Gedenkveranstaltung veranstaltet, die an das tragische Schicksal der Jesiden erinnert. Assistenten und Fachleute aus verschiedenen Bereichen werden anwesend sein, um das Bewusstsein für ihre Situation zu schärfen.

### **Der Hintergrund des Gedenkens**

Der 3. August 2014 markiert einen dunklen Tag in der Geschichte der Jesiden, als ISIS-Terroristen brutal ihr Siedlungsgebiet im Norden des Iraks überfielen. In dieser Gewalttat wurden viele Angehörige der Gemeinde verschleppt, versklavt oder ermordet. Dieses grausame Vorgehen hat nicht nur für die Gemeinschaft im Irak, sondern auch für die internationale Gemeinschaft weitreichende Folgen.

### **Politische Unterstützung und Engagement**

Im Rahmen der Gedenkveranstaltung wird auch der irakische Außenminister Hussein erwartet, welcher die internationale

Dimension der Krise beleuchtet wird. Auch der Bundesbeauftragte für Religions- und Weltanschauungsfreiheit, Schwabe, hat sich zu diesem bedeutenden Anlass angekündigt.

## **Forderung nach aktivem Handeln**

Die Bundesrepublik Deutschland steht in der Verantwortung, sich aktiv für den Schutz und die Förderung der Jesiden einzusetzen. Amtsberg, die Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, hat anlässlich des Jahrestags ein starkes Engagement Deutschlands gefordert. Dies unterstreicht die Relevanz der Gedenkveranstaltung über das bewusste Erinnern hinaus, indem es zu konkretem Handeln aufruft.

## **Bedeutung der Gedenkveranstaltung für die Zukunft**

Dieser Gedenktag bietet nicht nur Anlass zur Trauer, sondern auch zur Reflexion über die fortwährenden Herausforderungen, vor denen ethnisch-religiöse Minderheiten weltweit stehen. Die Veranstaltung in Frankfurt ist eine Plattform, um auf die anhaltenden Probleme hinzuweisen und Unterstützung für die Jesiden und andere betroffene Gemeinschaften zu mobilisieren. Das Erinnern muss in Taten umgesetzt werden, um sicherzustellen, dass die Schrecken der Vergangenheit nicht wiederholt werden.

Die gemeinsame Anstrengung, solchen Gräueltaten entgegenzuwirken, ist eine notwendige Bedingung für Frieden und Stabilität in der Region und darüber hinaus. Die Gedenkveranstaltung wird somit nicht nur ein Akt des Erinnerns, sondern auch ein wichtiger Schritt in Richtung einer wesentlichen Diskussion über Menschenrechte und den Schutz verletzlicher Gruppen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**